

Fürstbischof Josef I., Gurk

Hauptsiegel

Datierung: 1760-11-07

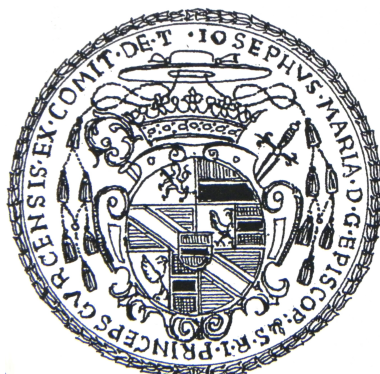


Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Wappensiegel

Avers-Bildinhalt

Heraldische Beschreibung:

Das Siegel zeigt einen ovalen Schild in Barockkartusche, unter Schildhaupt geviert mit Herzschild. – Schildhaupt (Bistum Gurk): Gespalten, vorne in Schwarz ein silbern bewehrter goldener Löwe, hinten geteilt von Rot und Silber. – Herzschild (Familienwappen Thun): In Rot ein silberner Balken (Caldes). – Hauptschild (Familienwappen Thun): Geviert, (1) und (4) in Blau ein goldener Schrägbalken (Stammwappen Thun), (2) und (3) gespalten, vorne in Silber ein halber roter Adler am Spalt, hinten in Schwarz ein silberner Balken (Monreale – Königsberg).

Der Schild ist timbriert: Krone in der Mitte auf dem Kartuschenrand, schräggekreuzt hinter dem Schild Pedum rechts und Schwert links, darüber Prälatenhut mit beidseitig an Schnüren herabhängenden sechs Quasten (1:2:3).

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis

Transliteration: ✠ IOSEPHVS MARIA + D(ei) + G(ratia) + EPISC(opus) + & S(acri) + R(omani) + I(mperii) + PRINCEPS + GVRCENSIS + EX COMIT(ibus) + DE T(hun)

Übersetzung: Josef Maria von Gottes Gnaden Bischof und des Heiligen Römischen Reiches Fürst von Gurk, Graf von Thun

Materialität

Form:	rund
Maße:	40 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Papiersiegel
Befestigung:	aufgedrückt
Zustand:	intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer:	Fürstbischof Josef I. Maria von Thun und Hohenstein der Diözese Gurk 1741-10-07 bis 1762-03-29 Kaiserin Maria Theresia nominierte ihn am 7.10.1741 zum Bischof von Gurk. Er wurde am 11.1.1742 vom Salzburger Erzbischof bestätigt und am 18.2. durch Papst Benedikt XIV. konsekriert. Am 1.5.1742 ließ er von seinem Sprengel durch Prokuratoren Besitz ergreifen. Als Fürstbischof von Gurk wurde er am 29.3.1762 nach Passau transferiert.
Aufbewahrungsort:	St. Lambrecht, Stiftsarchiv III/112-1 Urkunde, 1760-11-07, Graz
Weitere Siegel:	gu-133 gu-134 gu-135

Literatur

- August Leidl, Art. Thun und Hohenstein, Josef Maria Reichsgraf von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1648 bis 1803 hg. Erwin Gatz (Berlin 1990) 511–513.
- Die Wappen der Hochstifte, Bistümer und Diözesanbischöfe im Heiligen Römischen Reich 1648–1803 hg. Erwin Gatz (Regensburg 2007) 198.

Impressum

Editorische Redaktion:	Höfer Rudolf K.
Datenerfassung:	Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.2.132

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0